


Talk Lounge Programm

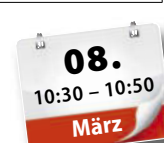
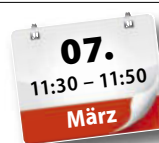
Stand: 650

Während der gesamten Messe sorgt das Programm der Talk Lounge in 20-minütigen Fachvorträgen für Aha-Effekte. Für Sie als Besucher sind Messegeschehen und Talk Lounge also der perfekte Rahmen für Erfahrungsaustausch und Networking. Der Besuch der Vorträge ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Talk Lounge			
Vorträge auf der all about automation friedrichshafen Stand 650			
Uhrzeit	Firma	Referent	Thema
10:00 – 10:20	Wieland Electric GmbH	Matthias Taub, Branchenmanager Maschinenbau	Normengerechtes Modernisieren von Maschinen
10:30 – 10:50	Roth Steuerungstechnik GmbH	Armin Roth, Geschäftsführer	Simulation – Virtuell in die Zukunft
11:00 – 11:20	Junker Technische Dokumentationen GmbH	Jürgen Fey, CE-Koordinator	Risikobeurteilung von Maschinen- und Anlagenbau und/oder Betriebsanleitung im Zeitalter der Digitalisierung Industrie 4.0
11:30 – 11:50	Pilz GmbH & Co. KG	Timo Lurf, Vertriebsingenieur der Region Süd-West und CMSE® - Certified Machinery Safety Expert (TÜV Nord)	Der Weg zur sicheren Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK)
12:00 – 12:20	PULS GmbH	Ulrich Ermel, Director New Business Development / Global Application Engineering	SmartFab Box – A Smart Watch for I4.0
12:30 – 12:50	Friedrich Lütze GmbH	Florian Sommerfeld, Produkt Markt Manager Cabinet	AirSTREAM – das Komplettsystem von LÜTZE
13:00 – 13:20	Komax GmbH	Conradin Jost, Projektleiter	Wirtschaftliche Automatisierung beim Schaltschrankbau
13:30 – 13:50	MB connect line GmbH	Timm Franken, Area Sales Manager	Herausforderung Industrie 4.0 – Ist klassische Fernwartung noch zeitgemäß?
14:00 – 14:20	INSEVIS Gesellschaft für industrielle, Systemelektronik und Visualisierung mbH	Jörg Peters, Geschäftsführer	Erleichterungen für Anwender von S7-Panels und S7-SPSen
14:30 – 15:15	Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg	Ulrich Mayer, Berater im Wirtschaftsschutz	Die Bedrohung unserer Wirtschaft durch Spionageangriffe
15:20 – 15:40	Belle electronic GmbH	Benjamin Belle, Geschäftsführer	Fernwartung 4.0 - modular und flexibel - Willkommen in einer neuen Dimension ("be" live in your machine) mit der beAugmented Automation Live Remote Support Software & Datenbrille be industrial communication solutions



 Vortrag zum Thema Schaltanlagenbau



KONFORMITÄTSMITBEWERTUNG

Sichere Mensch-Roboter-Kollaboration

Teilen sich Mensch und Roboter den Arbeitsraum, greifen klassische Schutzprinzipien wie Schutzgitter oder Sicherheitsabstände nicht mehr. Wie also die Sicherheit garantieren?

Robotersysteme – wie alle anderen Maschinen im Sinne der Maschinenrichtlinie – müssen ein Konformitätsbewertungsverfahren durchlaufen. Normativ werden Roboter an sich erst durch Greifer oder Werkzeuge zu einer vollständigen Maschine. Der Integrator oder Anwender

wird damit zum Hersteller der Maschine und ist für die CE-Kennzeichnung inklusive sicherheitstechnischer Überprüfung verantwortlich. Dabei muss zwingend ermittelt werden, ob mögliche Kollisionen sicherheitstechnisch unbedenklich sind. Dazu gibt es ein Körpermodell mit 12 Körperregionen, die in 29 spezifische Körperbereiche eingeteilt sind mit Angaben zu den jeweiligen Belastungsgrenzwerten mit Blick auf Kraft und Druck. Bleibt die Anwendung bei einem Zusammenstoß

zwischen Mensch und Roboter innerhalb dieser Grenzen, ist sie normenkonform.

Speziell für die Validierung gemäß ISO/TS 15066 bietet Pilz ein Mess-Set auf Mietbasis an. (ml/sk)

Referent

Timo Lurf

Vertriebsingenieur der Region Süd-West und Certified Machinery Safety Expert (TÜV Nord) Pilz GmbH & Co. KG

Stand 423

DIAGNOSE-TOOL

Eine Smart Watch für Industrie 4.0

07.
12:00 – 12:20
März08.
13:00 – 13:20
März

Puls hat das Konzept der Smart Watch – diskrete Analyse, intelligente Auswertung, Live-Information – auf die Automatisierungstechnik übertragen. Das Ergebnis ist die SmartFab Box, die Ulrich Ermel in seinem Vortrag vorstellt.

Die SmartFab Box ist ein Diagnose-Tool, das Leistungsanforderungen und thermischen Bedingungen in Systemen und Anlagen transparent macht. Anwender können so ihre Power Budgets direkt im eigenen System überprüfen und spezifizieren. Dieser Anwenderservice hilft bei der Auswahl der richtigen Stromversorgung und vermeidet so zu groß dimensionierte Leistungsreserven.

Die Box hat diverse Schnittstellen unter anderem für Temperatur-, Strom- und Spannungssensoren. Neben Spannungen und Strömen können darüber Leistungen (primär und sekundär), Netztransienten,

der Power Faktor und Temperaturen in der Applikation und Umgebung erfasst werden. Über eine VPN-Verbindung sichert die Box die Daten anonym auf einem Cloud-Server in Deutschland, wobei der Datenaustausch über das LTE/3G erfolgt. Die SmartFab Box arbeitet somit non-invasiv in Bezug auf die Steuerungstechnik.

Über ein Online-Dashboard erfolgt die Live-Analyse der Daten auf dem Desktop oder Notebook. Es zeigt anhand von Grafiken Informationen zum Leistungs- und Strombedarf sowie den thermischen Bedingungen in der Anlage. Auf Basis dieser Werte lassen sich Rückschlüsse ziehen: Wie stark ist die Anlage ausgelastet? Wann treten Spitzenlasten auf? Wie viel CO₂ und Betriebskosten lassen sich durch ein effizientes Netzteil einsparen? Für die Beantwortung dieser Fragen gibt es eigene Widgets, die entsprechende Antworten liefern.

Mit der SmartFab Box können Anwender auch eigene Vergleiche durchführen, indem sie verschiedene Stromversorgungen mit dem Diagnose-Tool verbinden und die Ergebnisse gegenüberstellen. So lässt sich die Energie- und Kosteneffizienz der Geräte unter anwendungsspezifischen Realbedingungen nachweisen und damit der Return-on-Investment (ROI) für die Netzteile ermitteln. Anwender müssen damit nicht länger auf die Kalkulationen oder Erfahrungswerte der Hersteller vertrauen, sondern haben belastbare Daten. (ml)

Referent

Ulrich Ermel
Director New Business Development
Puls GmbH
Stand 630

LD-Drive: Leichtbaulager mit Direktantrieb

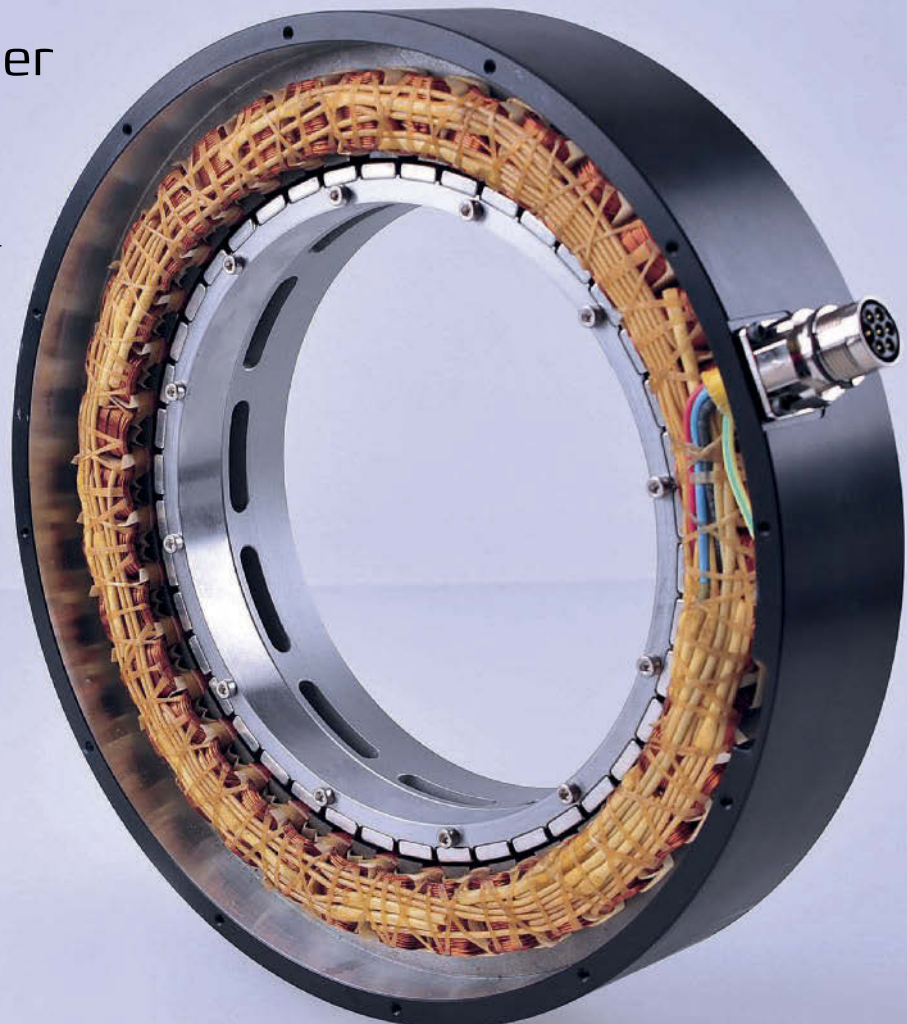
Kompakt, leistungsfähig, effizient.

Direktangetriebene Lager eignen sich insbesondere für Anwendungsfälle, bei denen der Platzbedarf ein wichtiges Kriterium ist. Die Integration des kompletten Antriebs in das Lagergehäuse führt dazu, dass weitere Baugruppen zur herkömmlichen Übertragung von Antriebsleistung wie Zahnriemen, Wellen oder Ketten entfallen können.

Vorteile von Direktantrieben

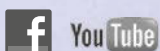
- Geringes Gewicht
- Kompakte Bauform
- Kundenspezifisches Design
- Integriertes System
- Hohe Dynamik
- Messsystem wählbar
- Wasserkühlung optional (2-faches Nennmoment)

Besuchen Sie uns
in Halle B1,
Stand 208



Light Bearings for Innovation

www.frankedirectdrive.com



AUTOMATION

Weltrekord: S7-Touchpanel-SPS mit 25 mm Bautiefe

Der S7-Systemanbieter Insevis sorgt wieder für eine Überraschung in der S7-Welt. „Mit gerade mal 25 mm Bautiefe ist unsere S7-Panel-SPS PC430T-03 die kompakteste Baugruppe dieser Art“, betont Jörg Peters. Das S7-Gerät kann ohne Windows schnell booten, Seiten umschalten und ohne PC mit einer Micro-SD-Karte upgedatet- und upgegradet werden.

Die S7-CPU's dieser Baureihe sind befehlskompatibel mit der S7-315-2PN DP und mit den Siemens-Tools Simatic Manager und TIA-Portal programmierbar, konkret in AWL, KOP, FUP, S7-SCL, S7-Graph. Onboard sind zwei getrennt konfigurierbare Ethernet-Ports sowie CAN, Modbus TCP und RTU, RS232, RS485 sowie optional ein Profinet IO-Controller. 1 MB Arbeits- und 8 MB Ladespeicher bieten Platz für große Projekte und verschiedenste abgesetzte Eigen- oder Fremdperipherie.

Der interne Webserver informiert über den Anlagenzustand, der integrierte VNC-Server unterstützt eine 1:1-Bildschirmsteuerung. Mehrsprachigkeit, Benutzer-, Störmelde- und Rezepturverwaltung mit Archiv-/ Logfunktionen sind ebenso integriert. Eine einfache Projektierung, das heißt auf Knopfdruck von 64 Trendkanälen mit Archivierung von bis zu 655 000 Messwerten je Kanal, ist für viele Anwender eine willkommene Verbes-



Small is beautiful: Das 25 mm tiefe 4,3" S7-Panel findet noch im schmalsten Schaltkasten Platz.

serung der teils umständlich zu projektierenden marktüblichen Panels. „Natürlich gibt es die S7-Panel-HMIs und S7-Panel-SPS'en auch mit anderen Diagonalen“, betont Peters, der in seinem Vortrag die Einsatzmöglichkeiten seiner flexiblen Automatisierungsfamilie erläutert. Typische Anwendungen sind kompakte, lang verfügbare Serienmaschinen, die trotz hohem Preisdruck mit S7 programmiert werden sollen oder müssen. (sk)

Referent

Joerg Peters,

Geschäftsführer Insevis Gesellschaft für industrielle Systemelektronik und Visualisierung

Stand 436

VOLLINTEGRIERTES ZUFÜHRUNGSYSTEM

Pick & Place einfach gelöst



Der Any Feeder kombiniert Teilezuführung, Kamera-basierte Lageerkennung und Picking.

Was vor Jahren als Trend begann, hat sich längst durchgesetzt: Unternehmen müssen immer mehr neue Produkte in immer kürzer werdenden Produktzyklen umsetzen. Der Markt, geprägt vom sich stets

wandelnden Käuferverhalten und den damit verbundenen Wettbewerbsfaktoren, verlangt danach. Was viele Unternehmen als scheinbar unlösbare Aufgaben sehen, betrachtet Omron Electronics bereits seit Jahrzehnten als pure Herausforderungen.

Im Hinblick auf die Zuführung von Teilen ist es das Ziel eines jeden Betriebsleiters, diese Prozesse bestmöglich zu automatisieren und entsprechend umzurüsten. Dabei liegt der Fokus auf einer schnellen Rentabilität. Um diese zu erreichen, müssen jedoch Herausforderungen gemeistert werden. Die größten sind das effiziente Automatisieren mehrerer Abläufe, um einen hohen Durchsatz sicherzustellen sowie die Flexibilität bei Produkt- oder Anlagenwechsel mit Hochdurchsatzapplikationen. Die vollintegrierte und flexible Zuführlösung ‚Any Feeder‘ richtet

sich an diese Herausforderungen. Sie vereint Bauteilzuführung, Bildverarbeitung und Robotik und bietet damit eine umfassende und flexible Zuführung für große Stückzahlen. Dabei ermöglicht die integrierte Bildverarbeitungsarchitektur eine schnelle Verkettung von Roboterpositionen und kürzere Zykluszeiten für Produkte, die nach dem Pick-up schnell inspiert und ausgerichtet werden müssen. Zudem kann dieses System mehrere herkömmliche Zuführermaschinen in der Produktionslinie ersetzen. (ml)

Referent

Stefan Spiekermann

Vertriebsleiter Industrie Automation Süddeutschland

Omron Electronics GmbH




Stand 623





Talk Lounge

Vorträge auf der all about automation friedrichshafen Stand 650

Uhrzeit	Firma	Referent	Thema
10:00 – 10:20	INSEVIS Gesellschaft für industrielle Systemelektronik und Visualisierung mbH Systemelektronik und Visualisierung mbH	Jörg Peters, Geschäftsführer	Erleichterungen für Anwender von S7-Panels und S7-SPSen
10:30 – 10:50	Pilz GmbH & Co. KG	Timo Lurf, Vertriebsingenieur der Region Süd-West und CMSE® - Certified Machinery Safety Expert (TÜV Nord)	Der Weg zur sicheren Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK)
11:00 – 11:20	c.a.p.e. IT GmbH	Rico Barth, Geschäftsführer	KIX Professional – Open Source Software für standardisierte Service- und Instandhaltungsprozesse integriert einsetzen
11:30 – 11:50	Kniel System-Electronic GmbH	Lothar Droll, Vertriebsleiter	Netzteile für die gestresste Entwicklereesele
12:00 – 12:20	Friedrich Lütze GmbH 	Florian Sommerfeld, Produkt Markt Manager Cabinet	AirSTREAM – das Komplettsystem von LÜTZE
12:30 – 12:50	Komax GmbH 	Conradin Jost, Projektleiter	Wirtschaftliche Automatisierung beim Schaltschrankbau
13:00 – 13:20	PULS GmbH 	Ulrich Ermel, Director New Business Development / Global Application Engineering	SmartFab Box – A Smart Watch for I4.0
13:30 – 13:50	Omron Electronics GmbH	Stefan Spiekermann, Vertriebsleiter Industrie Automation Süddeutschland	„Pick & Place“ einfach gelöst – Integration von der Bauteilzuführung über die Bildverarbeitung bis zur Robotik
14:00 – 14:20	WAHLTEC KOSMEK Deutschland GmbH	Stephan Wahl, Geschäftsführer	Pneumatik ersetzt Hydraulik – patentierte Lösungen aus Japan die begeistern. Anwendungsbeispiele. Fakten. Referenzen.

 Vortrag zum Thema Schaltanlagenbau

AUGMENTED AUTOMATION LIVE REMOTE SUPPORT

Fernwartung 4.0

Belle electronic entwickelte zusammen mit Partnern den modularen und flexiblen Fernwartungs- und Industriekommunikationsbaukasten 'be – industrial communication solutions'. Dieser besteht aus vier Modulen, die als Komplettsystem kombiniert oder auch nur einzeln in Kombination mit Drittanbietern eingesetzt werden können. Somit können Anwender bestehende Lösungen entweder ergänzen oder komplett ersetzen. Mit dem Modul 'Be augmented automation & live remote support' können Anlagenbetreiber die audiovisuelle Kommunikation mittels Datenbrille (Smart Glass) nutzen. Herzstück ist das Augmented Portal und die Datenbrille. Die drei Apps Augmented Support, Augmen-

ted Documents und Augmented Instructions decken verschiedene Szenarien ab: Augmented Support ermöglicht freihändiges Arbeiten an der Maschine während der Service-Techniker oder Maschinenführer Informationen eingespielt bekommt. Gleichzeitig besteht eine audiovisuelle Live Kommunikation mit dem Support des Maschinenlieferanten. Mittels Augmented Documents kann der Service Techniker vor Ort die Maschinendokumentation, Schaltpläne, PDF-Dateien oder Bilder auf der Datenbrille einsehen.

Augmented Instructions ermöglicht es, Videos in einzelnen Sequenzen oder durchlaufend mit der Datenbrille aufzunehmen beziehungsweise abzuspielen. (sk)

Referent

Benjamin Belle
Geschäftsführer
belle electronic GmbH
Stand 644



Intelligente Positioniersysteme

GUNDA 
Automation

Elektrische Achsen und Systeme mit Schrittmotor- oder Servoantrieb



incl. elektronischer Steuerung mit vielfältigen Ansteuerungsmöglichkeiten

Besuchen Sie uns auf der
aaa Friedrichshafen:
Stand 517

Alle Komponenten sind auch in unserem Web-Shop erhältlich:

www.gunda-shop.de

GUNDA Automation GmbH
Stockäcker Str. 10 • 88281 Schlier
Tel: +49(0)7529 9979 000 • www.gunda-gmbh.de